

Walter Brendel

*Leben und Tod
einer Diva*



Walter Brendel

Leben und Tod einer Diva

Marilyn Monroe – Ein Verwirrspiel

Impressum

Texte: © Copyright by Walter Brendel

Umschlag: © Copyright by Gunter Pirtke

Verlag:

Das historische Buch, Dresden / Brokatbookverlag

Gunter Pirtke

Mühlsdorfer Weg 25

01257 Dresden

gunter.50@gmx.net

Inhalt

[Impressum](#)

[Überblick](#)

[Leben und Filmerfolge](#)

[Kampf mit der Filmindustrie](#)

[Das bewegte Leben](#)

[Happy Birthday, Mr. President](#)

[Mysteriöser Todesfall](#)

[Ihr Leben auf dem Prüfstand der Geschichte](#)

[Nachruf auf einen Star](#)

[Quellen](#)



Überblick

Es ist totenstill im Schlafzimmer von Marilyn Monroe am frühen Morgen des 5. Augusts 1962. Vergeblich pocht ihre Haushälterin Eunrice Murray an die Tür. Keine Reaktion. Sie ruft den Psychiater des Hollywoodstars, Dr. Ralph Greenson an und bittet um Hilfe.

Als sie die Tür einschlagen entdecken sie die leblose Schauspielikone. Mit dem Gesicht nach unten liegt sie nackt auf dem Bett, den Telefonhörer in der Hand. Auf dem Nachttisch türmen sich die Pillendosen. Hat sich die 36jährige selbst umgebracht? War es ein Unfall? Mord? Was geschah wirklich in dieser Sommernacht.

In diesem Jahr jährt sich der Todestag zum 60. Mal. Lassen wir Dokumente, Zeigen und Mediziner in diesem Buch zu Wort kommen und beleuchten dabei auch jüngste Erkenntnisse.

Die Todesnachricht erschüttert Amerika, Radioprogramme werden unterbrochen. Schnell wird über Suizid spekuliert. Im Obduktionsbericht steht später: „wahrscheinlich Selbstmord“. Es war bekannt, dass Marilyn Monroe nach der Scheidung von Schriftsteller Arthur Miller unter Depressionen litt, und auch nur durch Beruhigungs- und Aufputzmitteln dem Druck in der Filmindustrie standhielt.

Doch viele Ungereimtheiten lassen zahlreiche Experten 60 nach ihrem Tod an der Selbstmordtheorie zweifeln. Als die Polizei in der Nacht gegen 4.30 Uhr am Tatort eintreffen, ist das Bett frisch bezogen, alles wirkt seltsam arrangiert. Auf dem Nachttisch liegen leere Pillendosen, aber nirgends ist ein Glas Wasser, mit dem sie die Tabletten hätte hinunterschlucken können. Ermittler sicher weder

Fingerabdrücke oder Fasern. Warum wir so schlampig gearbeitet.

Etwas zwei Stunden später liegt der leblose Körper in der Pathologie auf dem Obduktionstisch. Gerichtsmediziner Thomas Noguchi stellt fest, dass Marilyn Monroe mindestens 40 Schlaftabletten genommen haben muss. Bei der Dosis hätte sie sterben müssen, bevor die Tabletten völlig verdaut waren. Noguchi findet aber nichts im Magen – dieser ist leer. Bekam sie eine Spritze?

Thomas Noguchi: „Wir haben an jeden Quadratzentimeter ihres Körpers mit dem Vergrößerungsglas abgesehen, auch die Ohrmuscheln und die Nasenlöcher – kein Einstich, nirgends. Für die Menge die sie intus hatte, hätte man die Spritze eines Pferdedoktors gebracht.“ Bleibt also nur ein Einlauf, um den tödlichen Mix zu verabreichen. Marilyn Monroe erhielt öfter Einläufe, das übernahm ihre Haushälterin.

Wenn es nun Mord war – wer hätte ein Interesse gehabt? Ihr Psychiater Dr. Ralph Greenson, der sich in die Diva verliebte, mit ihr ins Bett ging und seine Zulassung als Arzt verloren hätte, wenn die Liaison aufgefliegen wäre? Die begehrte Monroe hatte so viele Affären – so auch mit US-Präsidenten John F. Kennedy, später mit seinem Bruder Bobby, dem Justizminister der USA. Und das in politisch angespannter Zeit. Es war das Jahr der Kubakrise, als die Sowjetunion Raketen auf der Insel stationierte, die Welt auf eine Reaktion der USA wartete und den Atem anhielt.

Nach jedem Treffen mit einem der Kennedy-Brüder notierte Monroe hochbrisante Details in ihrem roten Tagebuch, etwa dass Bobby Kennedy ihr erzählt hatte, er wollte Fidel Castro ermorden lassen. Auf einer Party drohte sie im Champagnerrausch, alles auszuplaudern. Sie war eine Gefahr für die US-Regierung.

In einem Interview bekundete sie ihre Sympathien für Castro. „Auch das FBI war darüber sehr verärgert - dort wusste man längst von den Affären mit den Kennedys“, sagte Marilyn's Biografin Louis Banner. Konnte die Diva die nationale Sicherheit gefährden? „Am Montag nach ihrem Tod hatte sie geplant eine Pressekonferenz zu geben“, sagt Banner. „Sie wollte alles, was sie wusste, an die Öffentlichkeit bringen.“ Am Todestag soll Bobby Kennedy zweimal in ihrer Villa gewesen sein.

Ihr Sterben ist so widersprüchlich wie sie selbst: Marilyn war schillernd und zweifelnd, glamourös und unglücklich, eine puritanische Seele, die Sex verkaufte und zur Projektionsfläche von Generationen wurde.

Was passierte wirklich in der verhängnisvollen Sommernacht 1962? Nachdem ihre Haushälterin ihre Leiche entdeckte, vergingen sechs Stunden, bis die Polizei gerufen wurde - was passierte in der Zwischenzeit in dem Bungalow in Hollywood? Die Polizei fand eine schön drapierte Leiche, Schlafmittel im Blut, aber ohne Pillenreste im Magen, unsicher wirkende Zeugen. Der erste Ermittler dachte an Mord - und wurde vom Fall abgezogen. Heute sind keine Polizeiakten mehr zu finden. Die berühmteste Frau der Welt und alle Fakten zu ihrem Tod - in Luft aufgelöst?

Mehrere Männer spielen Schattenrollen in diesem Drama: Marilyn's Psychiater, der sagte, er könne nicht alles erzählen. Und zwei der damals mächtigsten Männer der Welt: die Womanizer John F. und Robert F. Kennedy. Mit beiden hatte Marilyn eine Affäre und notierte fleißig politische Insiderinfos in ihr Tagebuch. Das FBI entdeckte die Verbindungen - ein Auffliegen hätte mehr als einen moralischen Skandal ausgelöst. Die Kennedys wollten alle Verbindungen kappen. Eine Woche vor ihrem Tod drohte Marilyn betrunken auf einer Party, alles auszuplaudern. Ihr Verhängnis? Oder wollte die Mafia die Kennedys in Verruf bringen?

Oder brachten Auftragskiller der Mafia Monroe um, um den verhassten Kennedys etwas anzuhängen? Neue Beweise enthält vielleicht die ominöse "Box 39" in den Archiven der University of California in Los Angeles. Erst im Jahr 2039 darf die Öffentlichkeit sie öffnen - doch einige Details sind daraus schon bekannt.

Nach der Kindheit in Pflegefamilien wurde sie zum Superstar und starb mit nur 36 Jahren. Sinnlich: Stilikone und Sexsymbol - Marilyn Monroe drehte mehr als 30 Filme.

Der Tod von Marilyn Monroe vor 60 Jahren bleibt wohl einer der spannendsten „Cold Cases“ (neue Ermittlungen in einen ungeklärten Kriminalfilm) der Geschichte.

Im August 1962 verliert Amerika einen seiner größten Filmstars. Unter mysteriösen Umständen stirbt Marilyn Monroe und hinterlässt der Welt ein Rätsel, das selbst fast 60 Jahre nach ihrem Tod ungelöst ist. Die offizielle Todesursache: "wahrscheinlich Suizid". Doch das ist mehr als zweifelhaft.